

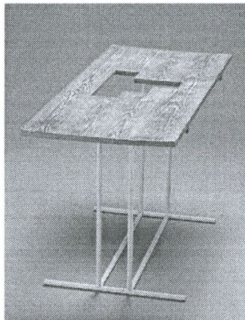
Museumswürdig sammeln

Die 22. Tefaf huldigt dem Design erstmals mit einer eigenen Sektion

DÜSSELDORF. Maastrichts Tefaf bekräftigt die wachsende Bedeutung des Designs auf dem internationalen Kunstmarkt. Auf ihrer 22. Ausgabe wartet die Nummer eins unter den Kunst- und Antiquitätenmessen jetzt erstmals mit einer eigenen Sektion für das Design und die angewandte Kunst des 20. Jahrhunderts auf – dies auch, wie die Messe anmerkt, um ihre eigene Position „zu festigen“.

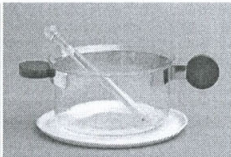
Neun internationale Galerien, fünf davon zum ersten Mal an der Maas, präsentieren hier Meisterwerke vom Jugendstil bis in unsere Zeit. Anders als auf der an die **Art Basel/Miami Beach** angeknüpften Messe **Design Miami/Basel** stehen dabei jedoch nicht die in den letzten Jahren spekulativ unerschwärmten zeitgenössischen Editionen im Vordergrund, sondern die epochalen Schrittmacher der Designgeschichte.

Die Aspirationen für diesen Vorstoß könnten günstiger nicht sein. Denn im Messe-Vorfeld hatte die spektakuläre Rekordversteigerung der Sammlung von **Yves Saint-Laurent** und **Pierre Bergé** speziell bei den Möbeln der Moderne mit schwindelerregenden Zuschlägen neue Maßstäbe gesetzt (Handelsblatt vom 27.2.09). 21,9 Mio. Euro für den extravaganten Drachensessel von Eileen Gray: Das ist gut das Siebenfache des bisherigen Auktionsrekords für ein Möbel des 20. Jahrhunderts – erzielt 2005 für ei-



nen Tisch von Carlo Mollino. Während es im ganzen letzten Herbst und Winter nur einen Millionenzuschlag in diesem Bereich gab, lagen in Paris sämtliche Top Ten über der Millionen-Marke.

Eine Kunstmarkt-Trendwende, noch bevor das Ende der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in Sicht ist? **Ulrich Fiedler**, der führende deutsche Design-Galerist, neigt zu Zuversicht: „Im letzten halben Jahr haben sich gerade die reichen Sammler zurückgehalten. Das hat sich jetzt anscheinend geändert.“ Die Preistriumphe von Paris noch in frischer Erinnerung, bekannte er vor seinem ersten Maastricht-Auftritt sogar: „Ich glaube, ich muss meine Preisgestaltung noch einmal überdenken.“



Wegmarken der Moderne bei **Ulrich Fiedler**: Teegals mit Stab und Untertasse von **Josef Albers** und ein Tisch von **Eileen Gray**, dessen Aussparung in der Mitte noch ungeklärt ist.

Gut möglich, dass da zumindest in Bezug auf **Eileen Gray** eine Korrektur fällig war. Denn die elegante Modernistin war unter den ersten zehn von Paris gleich viermal vertreten. In Maastricht offeriert **Fiedler** nun einen schmalen Tisch aus dem Besitz der Haushälterin von **Eileen Gray**, von spröder Einfachheit und mit einem rechtwinkligen „Loch“ in der Mitte, dessen Funktion bis heute nicht enträtselt ist. Mit einem Preis von 225.000 Euro steht er jetzt als Glanzstück auf dem Stand, den **Fiedler** „sehr exponiert, schatzkammerähnlich“ inszeniert hat.

Insgesamt 35 Objekte hat er nach Maastricht mitgebracht. Eine kleine Ausstellung für sich bildet die historische Stuhreihe; sie

reicht von **Thonets** „Bopparder Stuhl“ (1839, 50.000 Euro) über den Esszimmerstuhl von **Peter Behrens** aus seinem Haus auf der Darmstädter **Mäthildenhöhe** (1901, 125.000 Euro), **Ikonen** von **Ludwig Mies van der Rohe** und **Mollino** bis hin zu dem gekurvten **Schichtholzstuhl** von **Gerald Summers** aus den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Nicht nur damit, sondern erst recht mit seinen **Vitrinenstücken** spielt **Fiedler** aus, was er in über 20 Jahren speziell zum Bauhaus gefunden und erworben hat. Heuer feiern wir das 90-jährige Jubiläum der Modellschule der Moderne, und **Fiedlers** Lager mutiert zu einer **Schatzkammer**. Auf hohen Podesten inszeniert er eine **Bauhaus-Hommage**, die sich sehen lassen kann: eine gläserne Tasse des Meisters **Josef Albers** (über 100.000 Euro), eine kleine kubische Skulptur von **Naum Slutzky** und versilberte **Teedosen** von **Przyrembel** und **Wagenfeld** zu fünfstelligen Preisen: **Inkunabeln** der Moderne von höchster Rarität.

Auch die **Sonderausstellung** der Tefaf ist den Anfängen der Moderne gewidmet. Sie präsentiert **Möbel, Glas, Silber und Porzellan** aus dem Jagdhaus, das der niederländische Architekt **Hendrik Petrus Berlage** für die Industriellenfamilie **Kröll-Müller** gebaut und eingerichtet hat, die als Mäzen in die Kunstgeschichte einging. tra

Design-Stationen

Galerie L'Arc en Seine, Paris
Angewandte Künste des 20. Jahrhunderts
www.arcenseine.com

Bel Etage, Wien
Wiener Jugendstil
www.beletage.com

Philippe Denys, Brüssel
Europäisches Design und Objets d'Art 1900 - 2000
www.philipedenys.com

Galerie Downtown François Laffanour, Paris
Design des 20. Jahrhunderts
www.galeriedowntown.com

Galerie Ulrich Fiedler, Berlin
Design der klassischen Moderne
www.ulrichfiedler.com

Kunsthandel Frans Leidelmeijer, Amsterdam
Niederländisches Design und Skulpturen des frühen 20. Jahrhunderts
www.leidelmeijer.nl

Galerie Eric Philippe, Paris
Österreichische, französische und skandinavische Möbel ab 1900/1920
www.ericphilippe.com

Galerie Sebastian + Barquet, New York und London,
Design des 20. Jahrhunderts
www.sebastianbarquet.com
Dazu mit Stand im Moderne-Bereich: **Yves Macaux**, Brüssel
Wiener Secession und Jugendstil, www.secessions.com